

Nach em Räge schint Sunne (Artur Beul)

1. Wänns de ganzi Tag au schüli gränet hät,
so als ob es nümme höre wett,
chunnt am Abig ganz verstohle d'Sunne uf,
seit der gute Abig na im Bett.

Nach em Räge schint Sunne,
nach em Briegge wird glacht,
du li duli duli ho, ho duli duli ho,
nach me täubige Gsichtli,
wird e fründlichers gmacht,
du li duli duli ho, ho duli duli ho.

Das isch so, und blibt so, mis Schätzli,
das isch der ew'gi Lauf der Wält.

Nach em Räge schint Sunne,
nach em Briegge wird glacht,
du li duli duli ho, ho duli duli ho.

2. Nie isch uf der Wält für eus Schmerz so gross,
das mer en mit Muet nöd träge chönnt.
S' Läbe wär ja währli nümme läbeswert,
wänn de Mänsch gar nümme lache wett.

Nach em Räge schint Sunne,
nach em Briegge wird glacht,
du li duli duli ho, ho duli duli ho,
nach me täubige Gsichtli,
wird e fründlichers gmacht,
du li duli duli ho, ho duli duli ho.

Das isch so, und blibt so, mis Schätzli,
das isch der ew'gi Lauf der Wält.

Nach em Räge schint Sunne,
nach em Briegge wird glacht,
du li duli duli ho, ho duli duli ho.